

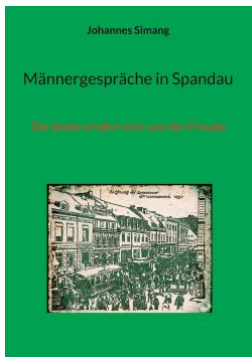
Liebe Männer, die ersten Bücher konnte ich ja schon vorstellen.

Chronik der Männerarbeit: „Eine Kirche ohne Männer ist eine Kirche in ernster Gefahr“.



Männergespräche in Friedrichshain: Ethisches und Unethisches

Männergespräche in Spandau: Über die Seele



Männergespräche in St. Markus: Verschwörungstheorien

Verschwörungstheorien gab es, seit Menschen die Macht über andere Menschen haben wollten. Man muss kein Anthropologe oder Psychiater sein, um zu ahnen, dass es solche gab, seit Menschen in Gemeinschaft lebten. Schon in den alten Kulturen Indiens und China fand sich viel noch heute vertrauter Wahnsinn. Überraschend war für mich die Bibel, die für Verschwörungstheoretiker ein El Dorado ist.



Männergespräche mit 170 Berliner Bürgermeistern. Man glaubt es kaum. 170 Bürgermeister hatte Berlin schon bis zu Willi Brandt. Die meisten davon haben den Dienst am Gemeinwohl ehrenamtlich ausgeübt. Von den meisten weiß man nichts Privates, aber mit welchen historischen Problemen sie zu kämpfen hatten und die Lösungen dieser Probleme, lässt auf ihren Charakter schließen.

Männergespräche: Fragen an die Welt I.

In Friedrichshain ‚St. Markus‘ sind wir nach 20 Jahren im Männerkreis alle nicht mir die Jüngsten. Unendlich viele Themen haben wir besprochen, doch immer bleiben Themen übrig: Fragen zur Schöpfung, Was ist Identität? Was macht Religiosität mit uns? Geburt, Alter Tod ... Gott - Wunder, Mann, Frau ... was so bewegt ... besonders im Alter.



Männergespräche: ‚Brandenburg im Rausch der Wahrheit‘ Über die Reformation in Brandenburg



Eine kleine Chronik der Brandenburgischen Reformation und die Vorstellung einiger Reformatoren. Mit den Ereignissen, die zur Reformation in den brandenburgischen Städten führten. Fast 1000 Prediger hat Wittenberg allein für die Mark ausgebildet. Ihre Namen sind aufgeführt, weil sie in besonderer Weise Kulturbringer waren. Dass diese Pfarrer auch Frauen das Lesen beibrachten, was vorher selbst im Adel selten war, wird kaum gewürdigt.

Männergespräche: Die Gender-Lücke

Männerbilder und andere Männerthemen



All die Jahre haben uns Männerdiskussionen bewegt. Studien werden vorgestellt, Studien auch von Institutionen wie Polizei und Bundeswehr, die sich auf die universitären Genderstudien verlassen haben, aber irgendwie nie richtig etwas umsetzen konnten. Auf die Idee, die Männerarbeit zu fragen, kamen sie nicht. Andere transportieren weiter alte Männerbilder, um ihre Themen besser zur Geltung zu bringen, das gilt nicht nur für die Frauenarbeit,

aber eben auch für sie.

Männergespräche in Eisenhüttenstadt über das Jenseits

Im Rückspiegel sieht man die Kirche der Friedensgemeinde. Ein Sinnbild für die Gespräche, die ich dort einst führte. Erinnerungen eines alten Mannes an gepflegte Gespräche. Gepflegte Gespräch, wie ich sie oft in der Männerarbeit geführt habe, sind fast so erinnerungsschwanger wie Fotos. Thema war damals das ‚Jenseits‘.



Männergespräche in Wustermark

Kirchengeschichte im Havelland



Eigentlich sollte es ein Gespräch über die Kirche als solches werden. Wie ist sie historisch so geworden, wie wir sie heute kennen, wie erleben wird sie. Dann wurde die Gemeinde im Dorf dann doch wichtiger. So wurde es mit dem Ausgangspunkt der Pfarrer der Gemeinde ein Blick in die Kirchengeschichte des Havellandes. Mit ihr ist der Weg frei für eine Gemeindechronik, die es noch nicht gibt ... der Grund ist gelegt!

Weitere Werke: ‚BoD Johannes Simang‘ googeln.

Es sind einige Herzensthemen dabei, wie:

Die Chronik der Stadt Spandau

– bis 1920 war Spandau ja eine eigene Stadt – 1170-1920.

Auf über 600 Seiten finden sich alle Ereignisse der kleinen Stadt bei Berlin. Frühere Kollegen haben sie präzise beschrieben. Somit ist es auch ein ideales Findbuch für Ahnenforscher. Lehrer in Dörfern wie Staaken verdienten so wenig, dass sie als Hauptberuf als Sauhirt arbeiteten. Naja, wer seinen Beruf liebt, nimmt einiges in Kauf.



500 Jahre verfolgte Kirche

- Die ersten 500 Jahre der Kirchengeschichte mit Zeitzeugen. Die Schrift habe ich damals als Überblick für die Examensvorbereitung verfertigt. In dem Buch kann man auch die Kirchengeschichte des Euseb von Caesarea als Zeitzeugen lesen.

Lukians Werke „Spötter enthüllen die Wirklichkeit“

Lukian, ein Spötter zu urchristlichen Zeiten

Der 700 Seiten-Wälzer enthält alle Werke Lukians. Noch heute würde er als Comedian Erfolg haben.



Drei Henoch-Bücher „Himmelsreisen und Apokalypse“



Das Thema Himmelsreisen hat mich schon immer fasziniert. Nun bin ich mit Henoch auf eine solche gegangen.

Wer weiß wie Henoch aussieht? Einer hat mir gesagt, das wird ein alter Kerl wie Du gewesen sein. Daher habe ich mein Bild eingesetzt. Jetzt wisst Ihr, wie er aussah.

Die Geschichte Indiens.

Die Geschichte Indiens habe ich als Vikar in Südindien begonnen ... und nun vollendet. Im der Pupille des Auges ist übrigens ein Guru zu sehen. Der Untertitel *„Eine Reise nach Indien macht man ein Leben lang“* stimmt wahr, denn Indien ist ein Kulturschock, Faszination und ein Zauber an Begegnungen. Ich wäre fast geblieben, werde die Erfahrungen dort aber nie vergessen.



Die chronistischen Werke waren immer am arbeitsintensivsten. An der Männerchronik habe ich mehr als ein Jahr geschrieben, an der Chronik der Stadt Spandau fast drei Jahre, an der Reformationsgeschichte gut ein halbes Jahr. Mit den Männergesprächen ist es einfacher, da ich von jedem Männerkreisabend in der Gemeinde ein Themenheft geschrieben habe – 20 Jahre lang. Da habe ich Material, das reicht länger, als ich leben werde.

Wenn der Sommer wieder heißt wird, werde ich wieder viel Zeit zum Schreiben haben – Themen habe ich aus unserem Männerkreis noch genug auf Lager. Lieber wäre mir und für Euch aber ein moderater Sommer.

Euer Johannes Simang